

Unterdrückung demokratischer Rechte und Militarisierung in Sri Lanka



Freitag, 19. November 2021, 18.00 Uhr

Podiumsgespräch

**über die politische und wirtschaftliche Lage
sowie zur Situation Kulturschaffender Sri Lankas mit**

Sunanda Deshapriya, Journalist und Lobbyist für Menschenrechte, Genf

Nadarajah Suseendran, Übersetzer und Literaturkritiker, Berlin

Ranjith Henayaka-Lochbihler, Schriftsteller, Berlin

Im November 2019 kam die Familie Rajapaksa mit der Wahl des Präsidenten Gotabaya Rajapaksa wieder an die Macht, mit dem gleichen buddhistisch-nationalistischen Programm wie sein Bruder, der ehemalige Präsident Mahinda Rajapaksa. Menschenrechte, Rechtsstaatlichkeit und Versöhnung zwischen den ehemaligen Bürgerkriegsparteien gehören nicht zu seiner Agenda. Der Raum für Aktivitäten der Zivilbevölkerung ist merklich eingeschränkt. Vorwiegend sind es die Kulturschaffenden in Sri Lanka, die sich für Menschenrechte in Ihrem Land einsetzen, die zum Teil auch mit dem Tode bedroht werden und deshalb aus Ihrer Heimat flüchten müssen.

Die wirtschaftliche Lage und die Lebensbedingungen der Menschen haben sich kontinuierlich verschlechtert. Im September verkündete die Regierung den Ausnahmezustand einer angeblichen Lebensmittelkrise. Das ist aber nur der Vorgeschmack auf mehr Unterdrückung der Bevölkerung durch eine korrupte Familie.

Die Veranstaltung wird eingerahmt durch musikalische Beiträge sri-lankischer Musiker aus München. .



Veranstaltungsort: Eine Welt Haus, großer Saal

Samstag, 20. November 2021, 18.00 Uhr

Vertiefte Diskussion

der gegenwärtigen Situation Sri Lankas mit den oben genannten Referenten und Vertreter*innen der sri-lankischen Communities in München.

Es sollen auch Vorschläge zur Stärkung der Demokratie in Sri Lanka entwickelt werden.

Veranstaltungsort: Eine Welt Haus, kleiner Saal

Veranstalter: Dritte Welt Zentrum e.V.

Eintritt frei

Für die Veranstaltung gilt die 2-G-Regel, Zugang nur für Geimpfte und Genesene